

Klaus-Peter Puls:

Koordinierung der Verwaltungsstrukturreform ohne Umwege!

In der Landtagsdebatte zur Koordinierung der Verwaltungsstrukturreform (TOP 17) erklärte der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Die SPD-Landtagsfraktion erwartet, dass die Landesregierung zügig konkrete Vorschläge zur Reform der Verwaltungsorganisation in Schleswig-Holstein vorlegt. Wir lehnen die Auslagerung der Diskussion in parlamentarische Arbeitsgruppen und Expertenkommissionen ab. Auf der Grundlage der alsbald vorzulegenden konkreten und konstruktiven Vorschläge der Landesregierung werden wir selbstverständlich dafür sorgen, dass alle Fraktionen und die kommunalen Landesverbände in einem geordneten parlamentarischen Verfahren in die Entscheidungen einbezogen werden.

Die Richtpunkte des Regierungshandelns ergeben sich aus dem Koalitionsvertrag von CDU und SPD:

1. „Unter dem Motto ‚Aufgabe von Aufgaben‘ wird eine ressortübergreifende Projektgruppe für Verwaltungsmodernisierung und Regulierung eingerichtet, die eine ausführliche Aufgabenanalyse mit einer umfassenden Aufgabenkritik und -bereinigung durchführt. Die Arbeitsgruppe prüft alle Geschäftsbereiche und gibt der Regierung und dem Parlament Empfehlungen für ihre Entscheidung. Externer Rat wird dabei hinzugezogen.“
2. „Die neue Landesregierung wird nach ihrer Konstituierung zügig ihre Zielvorstellungen veröffentlichen und dies mit der Aufforderung an die kommunale Ebene verbinden, diese durch geeignete Maßnahmen umzusetzen. Die Aufgabenkritik soll

am 31.12.2005 abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt soll auch ein zwischen Land und Kreisen abgestimmter Vorschlag zur Bildung der Dienstleistungszentren vorliegen. Für die Neuordnung der Ämterebene soll das Gesetz am 01.04.2007 in Kraft treten.“

Auf dieser Grundlage wird die Landesregierung dem Landesparlament Lösungsvorschläge vorlegen. Die von der Opposition geforderte und zweifellos erforderliche Koordinierung des Reformprozesses ist gewährleistet.